

REISE-SEITEN

**Rothaarsteig:
Wandern auf dem
Weg der Sinne**

Die höchsten Gipfel Nordrhein-Westfalens säumen den Rothaarsteig, wer sie „erklimmt“, wird mit fantastischer Fernsicht belohnt. Die Vielfältigkeit des Weges, der sich durch Sauer- und Siegerland sowie durch das Wittgensteiner Land und das Lahn-Dill-Bergland schlängelt, macht sich jedoch erst unter den Füßen bemerkbar, die mal auf bequemen, breiten Pfaden, mal auf weichen Wiesen und dann auch über wurzelige Waldpfade gehen. Immer wieder spielt Wasser eine Rolle, Wanderer kommen vorbei an zahlreichen Bächen und Flüssen und an den Quellen von Ruhr oder Sieg. Spannend: Dazwischen tauchen immer wieder historische Stätten der uralten Handelsroute auf.

Berge, Wald und Wasser prägen den Rothaarsteig, in weiten Teilen folgen Wanderer dem Weg der Sinne über den Kamm des Rothaargebirges und kommen dabei durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit dichten Wäldern, blühenden Heideflächen, hohen Gipfeln, weiten Wiesentälern und zahlreichen Quellen. Für diesen Wanderführer hat Autorin Amrei Risse sich auf den Weg gemacht und beschreibt den 154 Kilometer langen Weg von Brilon über Winterberg nach Dillenburg in acht Etappen – darüber hinaus stellt sie die 52 Kilometer lange Westerwaldvariante vor.

Wer dieses Büchlein im Gepäck hat, profitiert von genauen Karten, Höhenprofilen und GPX-Dateien für die Orientierung. Zu jeder Etappe finden Wanderer Tipps zu Übernachtungsmöglichkeiten und Hinweise zu Besonderheiten am Wegesrand.

Amrei Risse
Rothaarsteig – Von Brilon nach Dillenburg
Conrad Stein Verlag
1. Aufl. 2020, 160 Seiten
ISBN 978-3866-8661-26
12,90 Euro



**Studienreisen in
Deutschland**

Studiosus wird 2021 erstmals seit 32 Jahren wieder Studienreisen innerhalb Deutschlands anbieten. Das Programm wurde entsprechend erweitert, teilte der Veranstalter mit. So geht es zum Beispiel nach Rügen und an die Ostseeküste, in die Mark Brandenburg, nach Thüringen und Sachsen-Anhalt. In der Mitte Deutschlands bildet der Besuch von neuen Unesco-Welterbestätten den Mittelpunkt – von der Weimarer Klassik bis zum Bauhaus in Dessau. Auch eine Reise nach Franken, wo Albrecht Dürer und Tilman Riemenschneider unsterbliche Werke hinterlassen haben, bereichert das Programm. Die Anreise erfolgt hierbei individuell, die Rundreise im Reisebus.

www.studiosus.com



Oberhalb der Ortschaft Zouz thront das Hotel Castell: Hier genießt der Gast eine eigene Welt aus Kunst und Kulinarik.

FOTOS: CASTELL

Luxuriöser Ort der Erholung

Wer auf seiner Reise durch Graubünden auf der Suche nach einer außergewöhnlichen Herberge ist, der ist im Hotel Castell in Zouz goldrichtig. Der Eigentümer und das Gastgeber-ehepaar haben oberhalb des 1400-Seelen Ortes in der Schweiz eine eigene Welt geschaffen: eine Welt voller Kunst, Kulinarik und Komfort – und das in traumhafter Kulisse.

VON SANDRA OELSCHLÄGER

Den Grundstein für diesen außergewöhnlichen Platz legt Nicolaus Hartmann der Jüngere vor mehr als 100 Jahren. Der damals renommierte Architekt aus St. Moritz schafft 1912/13 einen luxuriösen Ort der Erholung auf 1800 Metern. Etwas oberhalb der Gemeinde Zouz im Engadin finden die feinen Herrschaften in dem burgähnlichen Gebäude Zerstreung, Ruhe, frische Luft. Und sie erfreuen sich unter anderem am ersten beheizten Freibad des Kantons. Zur illustren Gästeschar zählen etwa der bayerische Thronfolger sowie der Schriftsteller Stefan Zweig („Schachnovelle“).

**Ein Mekka für
Kulturinteressierte**

Doch die Wirren zweier Weltkriege und wirtschaftlich unruhige Zeiten prägen die Geschichte des herrschaftlichen Gebäudes nach den goldenen Anfangszeiten bis weit in die 90er Jahre. Besitzer wechseln, wirtschaftliche Erfolge des Hauses bleiben aus, das Gebäude wird immer wieder sich selbst überlassen. Bis Ruedi Bechtler kommt. Der 1942 in St. Gallen geborene Künstler, Kunstsammler und Unternehmer kauft das Haus 1996 und macht es zu einem Mekka für kulturinteressierte Menschen.

Er entwickelt vor Ort Projekte mit bekannten Künstlern und organisiert spezielle Art-Happenings. Und er bereichert das Gebäude mit seiner Sammlung zeitgenössischer Kunst. Die umfasst Werke namhafter Künstler wie Roman Signer, Fischli-



Das erste beheizte Freibad Graubündens dient heute als Tauchbecken für die Saunagäste.

Weiss, Pipilotti Rist, Carsten Höller, Steiner-Lenzlinger, Martin Kippenberger, James Turrell und vielen mehr.

Seit 2004 hat das Haus sein heutiges Gesicht. Die Renovierung der 68 Zimmer trägt die Handschrift zweier namhafter Architekten: Einen Teil der Räume entwirft das Amsterdamer UN-Studio von Ben van Berkel, den anderen der heimische Architekt Hans-Jörg Ruch. Während die einen Zimmer betont urban gestaltet sind, setzt Ruch auf einen modernen alpinen Stil mit viel Holz.

Wer sich für die Sammlung von Ruedi Bechtler und seine Arbeiten interessiert, kann sich einer Kunstführung von Gastgeberin Irene Müller durch das Haus anschließen. Wer sich nicht interessiert, sollte das erst recht tun. Denn nach den Erklärungen finden selbst Bananen einen Zugang zu der Kunst, die einem in dem Hotel allenthalben begegnet. Fotos von Tischen, die in die Luft fliegen (Roman Signer), ein Turm

mit Loch im Dach (Skyspace von James Turrell), die flimmernden Flaschen in der Roten Bar (Arbeit der Schweizer Multimediakünstlerin Pipilotti Rist, Architektin Gabrielle Hächler): Das alles ergibt plötzlich einen Sinn. Selbst die Holzterrasse, die zunächst als Provisorium erscheint, zeigt, was sie wirklich ist: eine Dauer-Installation des japanischen Künstlers Tadashi Kawamata.

Doch längst nicht alle Gäste kommen wegen der Kunst nach Zouz. Denn unabhängig von der Sammlung ist das Castell ein Hotel der Extraklasse. Eines mit Charakter, das nicht in der Masse der uniformen, unpersönlichen Urlaubsdomizile untergeht. Dafür sorgen die herzlichen Gastgeber Irene und Martin Müller mit ihrem Team seit inzwischen sechs Jahren.

So finden die Gäste in dem Vier-Sterne-Superior-Haus auch mehr als 100 Jahre nach Grundsteinlegung alles, was die feine Gesellschaft schon damals in den Bergen am Inn



Ein Höhepunkt ist das Abendessen im Jugendstilsaal – ein Traum aus Stuck.



Die Gastgeber Martin und Irene Müller sorgen im Castell für die persönliche und herzliche Note.

zu schätzen wusste: Entspannung, Luxus und jede Menge Natur. Die spektakuläre Landschaft lädt im Sommer zu Wander- und Biketouren ein, außerdem ist ein 18-Loch-Golfplatz nur fünf Minuten entfernt.

**Aktiv im Sommer
wie im Winter**

Das Skigebiet direkt vor der Haustür und ein 230 Kilometer großes Loipennetz sowie eine eigene Eisbahn begeistern Wintersportfreunde. In den Sommermonaten sind die Bergbahnen ab zwei Übernachtungen inklusive, im Winter bietet das Haus spezielle Preise für die nahegelegenen Skigebiete. Fans der Rhätischen Bahn können von Zouz aus die Berninastrecke erkunden, die seit 2008 zum Unesco-Welterbe zählt. Natur pur gibt es im nahegelegenen Schweizer Nationalpark, und Kinder erfreuen sich einer persönlichen Betreuung im hauseigenen Kinderclub.

Nach einem aktiven Tag draußen wartet ein stylischer Hamam auf die Hotelgäste. Körperliche und seelische Reinigung, Entspannung und Wohlbefinden verspricht die orientalische Badekultur. Eine faszinierende Welt aus Licht und Dampf. Eine kleine Sauna am einstigen Freibad, das heute als Tauchbecken dient, kann rund um die Uhr exklusiv gemietet werden.

Und am Abend dann das große Finale: ein Essen im Jugendstilsaal des Hotels – ein Traum aus Stuck. In dem einzigartigen Ambiente kommen Kreationen des Südtiroler Küchenchefs Helmut Leitner auf die Teller. Sie sind geprägt vom alpinen Raum. Dazu kommen mediterrane Einflüsse und Seitenblicke in die ganze Welt. Aus regional typischen und saisonalen Produkten komponiert Helmut Leitner eine einfache und ehrliche Küche, in der die Zutaten geschmacklich perfekt und in Harmonie zueinander stehen.

Der krönende Abschluss eines Tages, bevor sich die Gäste in der Stille und Abgeschiedenheit der Schweizer Bergwelt zur Ruhe betten – um für einen neuen aktiven Tag an diesem besonderen Ort gerüstet zu sein.

GERN ZU GAST

Private Selection

Das Hotel Castell in Zouz im Kanton Graubünden in der Schweiz ist Teil des **Zusammenschlusses Private Selection Hotels & Tours**. Eine Übernachtung mit Halbpension im Doppelzimmer gibt es ab etwa 200 Euro pro Person. Die Gastgeber von Private Selection Hotels & Tours haben sich besonders **Natur und aktives Erleben und Authentizität** auf die Fahnen geschrieben. Sie stehen für Gastfreundschaft, die von Herzen kommt. Bei Private Selection Hotels & Tours sind mehr als **50 luxuriöse Vier- und Fünf-Sterne-Hotels** unter einem Dach vereint, zudem bietet das Unternehmen mehr als 30 Rundreisen und Pauschalen an, bei denen sich der Gast nur um eines kümmern muss: die eigene Erholung.

www.hotelcastell.ch
www.privateselection.ch

AUS DEM KATALOG

**Dem Winter
entfliehen: Es
geht nach Kuba**

Alltours-Gäste können ab sofort wieder dem Winter in Richtung Karibik entfliehen. Nach Beendigung der Reiseplanung bietet der Reiseveranstalter wieder Kubareisen an. Ab 31. Oktober fliegt Condor je drei Mal wöchentlich von Düsseldorf und Frankfurt nonstop zum beliebten Badeort Varadero auf der Halbinsel Hicacos mit ihrem kilometerlangen, Palmen gesäumten Sandstrand.

Auf Kuba wartet eine große Hotelauswahl in direkter Strandlage auf die Urlaubsgäste. Die Vier- bis Fünf-Sterne-Häuser, darunter viele großzügig ausgestattete Resorts, befinden sich in den bei Urlaubern besonders beliebten Ferienregionen Varadero, Santa Maria und Holguin. Eine Woche Karibikfeeling im Vier-Sterne-Hotel all inklusive direkt am weißen Sandstrand von Varadero gibt es schon für 992 Euro pro Person.

Die Wintersaison von November bis April gilt bei den Urlaubern als die beliebteste Reisezeit, um die schönste Seite der Karibikinsel zu genießen. Es herrschen Temperaturen von durchschnittlich 29 bis 31 Grad. An den Traumstränden lässt es sich angenehm entspannen, und das türkisblaue Meer lädt mit 27 Grad zum Baden ein.

Information und Buchung in Reisebüros sowie unter www.alltours.de.

Anzeige

HolidayCheck

... beantwortet Ihre Urlaubs-Fragen!

Meine Unterkunft wurde im Prospekt als „Strandhotel“ angepriesen. Beim Blick aus dem Hotelzimmer schaue ich jedoch auf eine Betonwand. Ist das ein Reisemangel?

Haben Sie ausdrücklich ein Zimmer mit Meerblick gebucht und Ihr Zimmer verfügt über keinen, können sie laut Frankfurter Tabelle den Reisepreis um 5-10% mindern. Die Kategorie „Strandhotel“ alleine sagt jedoch noch nichts über die Zimmerkategorie oder Ausstattung aus und ist deshalb kein Grund für einen Reisemangel.

Diese Frage wurde beantwortet von Urlaubs-Experte Stefan Hack aus dem HolidayCheck Reisebüro.

Für alle weiteren Fragen sind die Urlaubs-Experten von HolidayCheck täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr kostenlos erreichbar:

0800 240 4455

HolidayCheck AG
Bahnweg 8
CH- 8598 Bottighofen
Tel.: 0800/2404455
www.holidaycheck.de